

# ROMOSOZUMAB – KURZ ERKLÄRT FÜR PATIENT:INNEN

## Was macht Romosozumab?

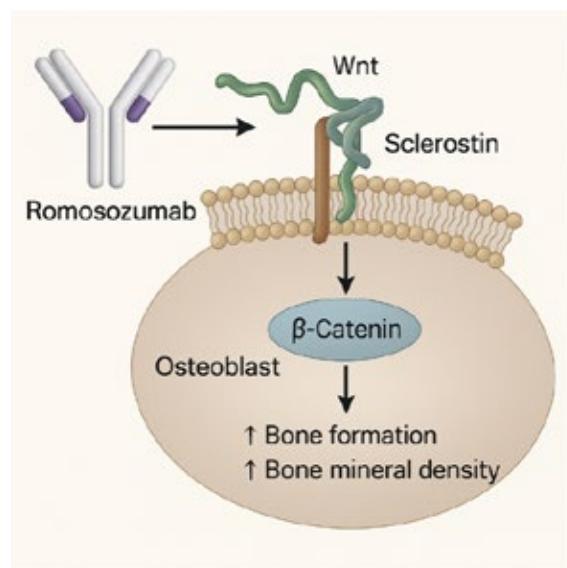
- baut sehr **rasch neuen Knochen auf**
- bremst gleichzeitig den **Knochenabbau**
- daher: **doppelte Wirkung**
- besonders wirksam **bei sehr hohem Knochenbruchrisiko – verhindert Knochenbrüche**

## So wird Romosozumab angewendet:

- **1x monatlich eine Injektion unter die Haut**
- **Dosis: 210 mg** (2 Spritzen hintereinander)
- Therapiedauer: **genau 12 Monate**

## Ganz wichtig nach der Therapie:

**⚠ Danach unbedingt ein antiresorptives Osteoporose-makament (z. B. Alendronat, Risedronat, Raloxifen, Ibandronat, Zoledronat, Denosumab), sonst geht der neu aufgebaute Knochen wieder verloren.**



## Mögliche Begleiterscheinungen:

- Kopfschmerzen
- Gelenk- oder Muskelschmerzen
- Reaktionen an der Einstichstelle
- Vorübergehend niedriger Kalziumspiegel

## Wann ist Romosozumab nicht geeignet?

- Niedriger Kalziumspiegel
- Herzinfarkt oder Schlaganfall in der Vorgeschichte – aber: es gibt weltweit keine Hinweise, dass Romosozumab einen Herzinfarkt oder Schlaganfall verursacht
- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff
- Schwangerschaft

## Kurzfazit

Romosozumab ist eine sehr starke, auf 12 Monate begrenzte Therapie bei sehr hohem Knochenbruchrisiko – immer mit anschließender Erhaltungstherapie.

